

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 32 (1906)
Heft: 34 [i.e. 35]

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

—> Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. <—

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

—> Abonnementsbedingungen. <—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3; für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzeile: Schweiz 30 Cts. Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Truppenzusammenzug.

Der Morgen dampft, die Sonne glüht,
Und graue Schatten flieh'n;
Die Herbstzeitlose, die Aster schon blüht,
Des Herbstes Königin.

Trompeten schmettern, der Tambour schlägt,
Soldaten marschieren in's Feld;
Wie freudig das wirbelt und sich bewegt!
Und Freund sich zum Freunde gesellt.

Ein herzliches Grüßen feldaus, feldein,
Ein Händedrüken im Glied,
Und bald erklingt in allen Reih'n
Der Kameradschaft Lied.

Bei Kanonier, bei Infanterist
Und bei der Kavallerie —
Kein Zeichen nirgends von Zank und Zwist,
Nur Eintracht und Harmonie.

Sie üben alle für's Vaterland,
Für Heimat und Hab' und Gut
Im Waffenspiele Auge und Hand
Mit frohem Soldatenmut.

Sie schaffen für Tage der Kriegesnot,
Auf dass trotz Sturm und Streit
Vom Firne der Freiheit Morgenrot
Hell leucht' durch die Lande weit.

Es ist ein alter, ein leerer Wahn,
Das Lied vom Frieden der Welt;
Nur wer im Kampfe bestehen kann,
Den krönt das Schicksal als Held.

Doch wer keine Heimat mehr kennen will,
Und fremd ist am eigenen Herd,
Taugt nicht für's ernste Waffenspiel:
Er ist des Schwertes nicht wert.

Ernst Meyer-Leibstadt.